



Info

der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung von Medienkompetenz (EAM)
im Deutschen Evangelischen Frauenbund, Landesverband Bayern e.V.

Ausgabe April/Mai 2010

In dieser Ausgabe:

Warnung: Google filmt immer und überall

1

Urheberschaft in Zeiten des Internet

1

DSF muss Programm ändern

1

Fernsehtipps

1

Impressum:

EAM-Info, 31. Jahrgang
Nr.2/2010
Auflage: 400 Exemplare

Hrsg.:

Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Förderung von Medienkompetenz e.V.
im Deutschen Evangelischen Frauenbund
Landesverband Bayern e.V.

Geschäftsstelle:

Kufsteiner Platz 1
81679 München
Tel. 089/98 105 7- 88, Fax. -89
E-Mail info@def-bayern.de
www.evangelischer-frauenbund.de
www.def-bayern.de

Redaktion:

Dr.Katharina Städtler (V.f.d.I.),
Katharina Geiger

Gestaltung:

Katharina Geiger

Bankverbindung:

Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ 520 604 10
Konto: 3 508 056

Liebe Mitarbeiterinnen und Freunde der EAM,

Wir warnen Sie: Google filmt immer
und überall !

Nach Angaben von Google Deutschland
fahren im März und April die Kamera-
Fahrzeuge des Unternehmens erneut
durch Nordbayern und Teile Südbayerns.
Die bayerische Staatsregierung will die
Tätigkeit von Google *Street View* im
Freistaat aber nicht behindern, solange
sich das Unternehmen an die Verein-
barungen zum Datenschutz hält und die
Widersprüche von Bürgern gegen die Ver-
öffentlichung ihrer Häuser und Grund-
stücke im Internet ernst nimmt.

In Deutschland werden bereits seit 2008
für *Street View* Foto-Aufnahmen gemacht,
so dass Fahrzeuge schon in allen
Landkreisen und kreisfreien Städten
unterwegs waren. Grundsätzlich ist es das
Ziel von Google, von allen öffentlichen
Straßen Aufnahmen zur Verfügung zu
stellen. 2010 werden im Wesentlichen nur
noch Lücken gefüllt und Fahrten dort
wiederholt, wo es technische Probleme
mit dem Bildmaterial gab.

Die Fotoaufnahmen werden für die
Funktion *Street View* als Ergänzung des
Online Kartendienstes *Google Maps*
verwendet, um dem Nutzer eine 360°
Straßenansicht zu ermöglichen. Darüber
hinaus integriert Google die Bilder in
mobile Navigationsgeräte. Obwohl Google
versichert, bei *Street View* gehe es um die
Darstellung von Straßenbildern zum
Zwecke der Orientierung und nicht

darum, Menschen oder Autos zu zeigen,
stößt der neue Dienst in der Bevölkerung
auf ein gespaltenes Echo. Während
Firmen oder Ladenbesitzer angeblich in
den Aufnahmen ein zusätzliches Marke-
ting-Instrument sehen, erachten viele
Bürger und Bürgerinnen die weltweit
zugängliche Abbildung ihrer Häuser und
Gärten als Eingriff in die Privatsphäre.
Aber Google hat sich nur verpflichtet,
Gesichter und Autokennzeichen auf den
Street View-Bildern unkenntlich zu
machen. Der Abbildung seines Hauses
muss jeder selbst widersprechen.

Wie kann ich widersprechen?

Der Widerspruch kann nur von jedem
Bürger direkt erhoben werden. Wenn Sie
gegen die Veröffentlichung eines
bestimmten Bildes in *Street View*
Einspruch einlegen möchten, senden Sie
bitte Google eine E-Mail mit Ihrem
Absender an streetview-deutschland-@google.com,
oder schreiben Sie der
Google Inc. unter der Adresse: Google
Germany GmbH, betr.: *Street View*, ABC-
Straße 19, 20354 Hamburg. Die Google
Germany GmbH wird die Nachricht an die
Zentrale weiterleiten. Einen Musterbrief
finden Sie unter www.gantzer.de, da
dieser SPD-Sicherheitspolitiker gegen die
Aufnahme seines Hauses durch Google
Einspruch eingelegt hat. Seine
Begründung: Die Aufnahmen könnten
beispielsweise für die Vorbereitung eines
Einbruchs oder anderer Straftaten
verwendet werden.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre



Dr. Katharina Srädltler
EAM-Vorsitzende

Quellen:

dpa/Nordbayerischer vom Kurier 2.3.2010

www.gantzer.de

<http://maps.google.de/help/maps/streetview/>

Neues aus den Medien

ARD und ZDF gegen

Werbeverbot: Werbung entlastet die Gebührenzahler

Der ARD-Vorsitzende Peter Boudgoust und der ZDF-Intendant Markus Schächter haben sich nach einem Spitzengespräch für eine Versachlichung der Diskussion über Werbung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ausgesprochen. Der Vorsitzende der ARD, SWR-Intendant Peter Boudgoust sagte in Mainz, bei den in der letzten Zeit geäußerten Forderungen nach einem Verbot von Werbung und Sponsoring bei ARD und ZDF werde völlig außer Acht gelassen, dass die damit verbundenen Einnahmen vom Gesetzgeber vorgegeben seien und in erster Linie der Entlastung der Rundfunkgebühr um rund 450 Millionen Euro pro Jahr dienen.

Aus: ARD-Pressemitteilung vom 26.03.2010

DRadio Wissen sendet News in lateinischer Sprache

DRadio Wissen, seit 18. Januar auf Sendung, startet ein gewagtes Experiment: Jeden Freitag zwischen 7 und 7.15 Uhr sendet der Kanal die aktuellen Nachrichten in lateinischer Sprache. Die

Übersetzer stünden dabei vor großen Herausforderungen, so der Sender - besonders, wenn es Wörter wie "UFO-Meldestelle" oder "Afghanistan-Einsatz" zu übersetzen gilt.

Aus: www.kress.de vom 30.03.2010

Klassische Musik Gewinner im Musikjahr 2009

Im Jahr 2009 wuchs der Umsatz im Klassik-Bereich um 10 Prozent. Zahlreiche Veröffentlichungen anlässlich der Jubiläen berühmter Komponisten wie Händel, Haydn oder Mendelssohn-Bartholdy bescherten der Musikindustrie das Plus.

Gelesen in der „Süddeutsche Zeitung“ von
Renate Schauer

Ausländische Hörer pushen Radiosender

Von der neuen Struktur der Radio Media Analyse profitieren fast alle Radiosender in Deutschland. Die Zahlen belegen, dass dank der Mitausweisung der Nicht-EU-Ausländer der Großteil der Hörfunkanbieter an Reichweite zulegen konnten.

An der Reichweitemspitze bleibt Radio NRW mit 1,544 Mio. Hörern. Der Senderverbund gewinnt im Erhebungszeitraum 87.000 neue Hörer hinzu (+6 Prozent). Der Zweitplatzierte Antenne Bayern steigert sich sogar um 147.000 Hörer (+13,8 Prozent) auf nunmehr 1,211 Mio. Hörer. Auch Bayern 1 (+ 63.000 Hörer auf 1,145 Mio.) und Bayern 3 (+44.000 Hörer auf 666.000) legen kräftig zu.

Der größte Gewinner ist der öffentlich-rechtliche Jugendsender 1Live, der 162.000 neue Hörer (+20,6 Prozent) findet. Damit zählt der Kanal rund 947.000 Hörer in der Durchschnittsstunde.

Aus: www.newbusiness.de vom 10.03.2010

ProSiebenSat.1-Gruppe startet Frauensender Sixx am 7. Mai 2010

Der neue Frauensender der ProSieben Sat.1-Gruppe Sixx wird am 7. Mai starten. Das hat Senderchefin Katja Hofem-Best jetzt bekannt gegeben. Der Kanal liefert reichlich US-Serienware, Spielfilme, zwei Reportage-Reihen, Reise- und People-magazine, Teleshopping und Konzertmitschnitte. Zu den Serien gehören 'Gossip Girl', 'Summerland Beach' (Montag) sowie 'Charmed' und 'Missing' (Donnerstag), am Wochenende kommen u.a. 'Ugly Betty' und 'Rescue Me' hinzu (Sonntag). Bekannt war schon, dass Sixx die 'Oprah Winfrey Show' ausstrahlt - mit deutschen Untertiteln.

Sixx verzichtet zunächst auf Unterbrecherspots und strahlt nur Scharnierwerbung und Sonderwerbeformen aus.

Aus: www.kress.de vom 15.03.2010

Product Placement: Entscheidung für Kennzeichen "P" steht

Nachdem sich die privaten und die öffentlich-rechtlichen Sender bereits im Januar 2010 grundsätzlich auf eine einheitliche Kennzeichnung des ab dem 1. April im Rahmen des 13. Rundfunkänderungsstaatsvertrags zulässigen Product Placements in Fernsehsendungen geeinigt hatten, wurde nun ein Konsens bezüglich der konkreten Umsetzung gefunden:

Produktplatzierungen (Privat-TV) bzw. Produktionshilfen (ARD und ZDF) müssen mit einem "P" in einer Ecke des TV-Bildschirms sowie dem ergänzenden Satz "unterstützt durch Produktplatzierung" (Privat-TV) kenntlich gemacht werden. Die Sender erhalten keine Auflagen

bezüglich der Größe oder der Farbgebung des "P". Es sei vielmehr so, dass die Sender die Freiheit haben, das "P" an ihr eigenes Corporate Design anzupassen, heißt es beim Beauftragten der Kommission für Zulassung und Aufsicht für die Bereiche Programm und Werbung der Landesmedienanstalten. Die gesetzlich definierte Kennzeichnungspflicht von Produktplatzierungen sieht Hinweise vor und nach einer Sendung sowie nach einer Werbeunterbrechung vor.

Aus: www.newbusiness.de vom 15.03.2010

DSF muss Programm ändern

Der Fernsehausschuss der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) hat die Genehmigung für die Formate 'The Ultimate Fighter', 'UFC Unleashed' und 'UFC Fight Night' im Programm des Deutschen Sport Fernsehens (DSF) aufgehoben. Der Sender muss die drei Formate durch andere Programminhalte ersetzen. Das DSF zeigt die drei Sendungen seit März 2009 jeweils samstags zwischen 23:00 und 06:00 Uhr. Der Fernsehausschuss hält diese aufgrund der "Massivität der gezeigten Gewalt" für nicht akzeptabel. Darin fänden Tabubrüche, wie das Einschlagen auf einen am Boden liegenden Gegner statt, was dem Leitbild eines öffentlich-rechtlich getragenen Rundfunks nach Art. 111a der Bayerischen Verfassung widerspreche, in dem u.a. gegenseitige Achtung und das Verbot der Verherrlichung von Gewalt vorgegeben sind.

Aus: *BLM-Presseinfo* vom 19.03.2010

Urheberschaft in Zeiten des Internet

Die Nachwuchsautorin Helene Hegemann hat sich bestürzt über das Ausmaß der öffentlichen Diskussion um ihr im Januar

veröffentlichtes Erstlingswerk "Axolotl Roadkill" gezeigt. Durch "Presse-Exzesse" habe sie den "Glauben an die Kommunikation zwischen den Menschen verloren", sagte die 18-Jährige bei einer Lesung in den Münchner Kammerspielen.

Auf die Plagiatsvorwürfe zu ihrem Roman wollte Hegemann hingegen nicht näher eingehen. Sie hat Teile ihres erfolgreichen Romandebüts bei dem Berliner Blogger Airen abgeschrieben, aus seinem Roman "Strobo", und gibt es sogar zu. "Über die Verantwortung einer jungen, begabten Autorin, die mit der 'Sharing'-Kultur des Internets aufgewachsen ist, mag man streiten", sagt der Ullstein-Verlag. Er vertrete aber eindeutig die Position, dass Quellen genannt und ihre Verwendung vom Urheber genehmigt werden müssen. Airen profitiert inzwischen von dem Skandal: seine Texte touren durch Deutschland, sein neues Buch hat schon vor Erscheinen die ungeteilte Aufmerksamkeit der Literatur-Szene.

Aus: *Nordbayerischer Kurier* 6./7.3.2010

eLSe: E-learning für Seniorinnen und Senioren

Die Kurse richten sich zum einen an Seniorinnen und Senioren, die nur über geringe Kenntnisse im Umgang mit dem Computer und Internet verfügen, zum anderen sind sie zur Erweiterung von Kenntnissen und Kompetenzen gedacht. Die Kurse sind kostenlos. Die betreuten eLearning-Kurse laufen vollständig virtuell ab, d. h. alle Lerninhalte sind in einer Lernplattform über das Internet zugänglich. Über die gesamte Kursdauer hinweg werden die Teilnehmer von entsprechend ausgebildeten Tutoren betreut.

Frau Meyerolbersleben teilte mit, dass die Kurse noch angeboten werden. Wer Interesse hat kann sich direkt bei Frau

Meyerolbersleben unter folgender E-Mailadresse anmelden:

marion.meyerolbersleben@fim.uni-erlangen.de oder Sie können sich in der Geschäftsstelle der EAM melden.

Facebook lockert Datenschutz

Trotz aller bereits geäußerten Kritik lockert Facebook seinen Datenschutz weiter. Künftig will das Internet-Netzwerk Nutzerdaten automatisch an Dritte weiterreichen. Dabei handle es sich zwar um "vorher überprüfte" Website- und Applikationen-Betreiber - welche das genau sind, verrät Facebook allerdings nicht. Es dürfte sich dabei um solche Seiten handeln, die per Facebook Connect an das Netzwerk angeschlossen sind - das sind weltweit um die 80.000.

Um die Weitergabe von Daten zu verhindern, müssen die Mitglieder aktiv die Opt-out-Funktion nutzen - sie werden nicht vorher gefragt. Erfahrungsgemäß nutzen viele Community-Nutzer diese Möglichkeit nicht. Von den Nutzern hagelt es Kritik. Unzählige drohen mit dem Austritt und empören sich über Facebooks Umgang mit den Nutzern.

In Deutschland steht man dem Gebaren des US-Netzwerks ebenfalls äußerst kritisch gegenüber, da sein Umgang mit Nutzerdaten kaum den hiesigen Datenschutz-Richtlinien entspricht. Clemens Riedl, Chef der VZ-Netzwerke, moniert die Untätigkeit der Politik diesbezüglich und prangert das Safe-Harbour-Abkommen mit den USA an, dass den laxen Umgang mit dem Datenschutz offenbar absegnet. In ihrem aktuellen Heft äußert auch die **Stiftung Warentest** Bedenken gegenüber Facebook, sie habe erhebliche Mängel beim Datenschutz festgestellt.

Aus: www.kress.de vom 26. März 2010

Fernsehtipps

Zusammengestellt von Luitgard Herrmann (ARD) und Katharina Geiger (ZDF)

Mittwoch, 7. April 2010

20.15 Uhr (ZDF)

Klimawechsel

Geschichten von Menschen am Rande einer (Natur-)Katastrophe: dem Klimakterium. Zwischen Schweißausbrüchen und Tobsuchtsanfällen, zwischen Sinn- suche, Ehekrisen und Erziehungs- problemen versuchen vier ältere werdende Lehrerinnen und eine Gynäkologin, das unausweichliche Schicksal der Frau in Würde zu meistern. *Vier weitere Episoden werden ab 8. April donnerstags um 21.00 Uhr ausgestrahlt.*

Montag, 12. April 2010

21.00 Uhr (ARD)

Glückwunsch ARD!

Die ARD wird 60. Stellvertretend für Tausende von Mitarbeitern begleitet die Dokumentation fünf Personen an einem typischen ARD-Tag und blickt ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter.

Sonntag, 18. April 2010

18.30 Uhr (ZDF)

Die Frau auf der Brücke: Mit einer Kapitänin auf großer Fahrt

Reportage über eine abwechslungsreiche und gefährliche Seereise. Kapitänin Antje Herbst und ihre Mannschaft gewähren dabei ungewohnte Einblicke in den Arbeitsalltag der Männerdomäne Seefahrt.

Mittwoch, 21. April 2010

23.30 Uhr (ARD)

Sündenfall Missbrauch

Kirche in der Krise

Sonntag, 25. April 2010

17.30 Uhr (ARD)

Der Fußballgott: Glaube und Moral in der Bundesliga

Spielen Glaube und Moral überhaupt eine Rolle beim Kampf um das runde Leder, wo es doch vor allem ums Gewinnen und viel Geld geht? Ein etwas anderer Blick auf den grünen, „heiligen“ Rasen und hinter die Kulissen der 1. Bundesliga.

Sonntag, 9. Mai 2010

9.30 Uhr (ZDF)

Evangelischer Gottesdienst aus

der Trinitatiskirche in Langenzenn/ Landkreis Fürth

Mittwoch, 12. Mai 2010

21.45 Uhr (ZDF)

Anonyma – Die Frauen von Berlin

Eine junge deutsche Journalistin und Fotografin beginnt am 20.04.1945 in Berlin ihr Tagebuch. 2003, zwei Jahre nach ihrem Tod, wird dieses Tagebuch veröffentlicht. Es stürmt unter dem Titel "Anonyma, eine Frau in Berlin" die deutschen Bestseller-Listen.

Das ZDF zeigt anlässlich der Fernsehausstrahlung der Verfilmung von "Anonyma" (Montag, 10.05. und 12.05., 20.15 Uhr) die wahre Geschichte der Frauen von Berlin in den letzten Kriegstagen und ersten Wochen der Besatzung. Im Mittelpunkt stehen die lange tabuisierten Vergewaltigungen durch die Sieger, über die die Zeitzeuginnen ebenso berichten wie über die Kraft, mit der es ihnen gelang, mit den körperlichen und seelischen Verletzungen, die oft jahrzehntelang anhielten, umzugehen und weiterzuleben.

Mittwoch, 12. Mai 2010

23.30 Uhr (ARD)

Die Kirchen in Zeiten der Krise Der ökumenische Kirchentag in München

Rücktritt der Bischöfin Margot Käßmann, Missbrauchsfälle in kirchlichen Einrichtungen. Am Eröffnungsabend des Ökumenischen Kirchentags (ÖKT) stellen die Filmautoren die Frage: Wie begegnen die Kirchen der Krise? Was muss geschehen, „damit ihr Hoffnung habt“, wie das Leitwort dieses Kirchentags lautet?

Mittwoch, 12. Mai 2010

0.00 Uhr (ZDF)

Grenzen überwinden

Zur Eröffnung des ÖKT in München.

Donnerstag, 13. Mai 2010

11.00 Uhr (ARD)

Ökumenische Feier zu Christi Himmelfahrt vom Odeonsplatz in München

Mittwoch, 19. Mai 2010

23.30 Uhr (ARD)

Überleben in Kabul

Eine Stadt und ihre Frauen

Die deutsche Autorin soll den Schleier tiefer ins Gesicht ziehen. So fällt sie weniger auf. Kabul ist noch immer eine Stadt der Männer, der Entführungen, der Anschläge. Im März reiste Elke Jonigkeit nach Kabul, um drei Frauen wieder zu treffen, die sie seit 25 Jahren mit der Kamera begleitet. Sie filmte während der Sowjetzeit und beim Sturz der Taliban. Nun sollen die ISAF-Truppen dem Land Sicherheit für eine Demokratie nach westlichem Vorbild bringen. Wie sieht die Wirklichkeit aus und was haben die Frauen gewonnen?